

Neue Bücher

Autor(en): **M.G.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1938)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Bücher

Maurice Zermatten, **Gesegnetes Wallis**. Mit farbigen Bildern von Paul Monnier. Fribourg, Verlag der Universitätsbuchhandlung Rüttschi & Egloff.

Die Zahl derer, die das Rhonetal besungen haben, ist keine geringe. Rainer Maria Rilke hat seine majestätische Grösse dichterisch verewigt. Diesmal jedoch ist es kein Fremder, der das Wallis preist. Maurice Zermatten ist ein Sohn dieses Landes. Er ist mit seiner Heimat tief innerlich verwachsen, fühlt selbst wie die Menschen, die er schildert. «Gesegnetes Wallis» heisst sein neues Buch. (Die Originalausgabe erschien unter dem Titel «Nourritures valaisannes», die Uebersetzung stammt von Marcel Pobé.) Der Freiburger Verlag Rüttschi und Egloff brachte es, mit farbigen Bildern von Paul Monnier versehen, in drucktechnisch hervorragender Qualität heraus.

Gesegnetes Wallis — wie richtig ist diese Ueberschrift! Zwar gibt es viele Länder, die von der Natur bei weitem verschwenderischer mit ihren Gaben ausgestattet wurden. Länder, in denen der Ueberfluss herrscht und die Menschen Not nicht kennen. Und trotzdem — Wallis, du bist ein gesegnetes Land! Man muss dich nur ansehen, wie Zermatten es tut, mit einer offenen Seele, mit einer Sehnsucht nach ursprünglicher Einfachheit und man sieht deine Reichtümer. Deine Sonne, das lebenspendende Element, die dich «mit Gold über und über bespritzt», bringt die notwendige Nahrung deiner Bewohner zur Reife. Wie könnte sonst das Korn gedeihen, aus dem das Brot gebacken wird? Der Sonne allein sind auch die köstlichen Trauben zu verdanken, ohne die der Wein nicht wäre, dessen Dasein der Bauer den leichten Frohsinn seiner Seele verdankt. Nicht zu vergessen unter den Gütern des Landes ist die einzigartige Raclette, an einem milden Herbsttag von der jungen Saviezlerin gereicht, in der «Stunde der blühenden Freude». — Dem kargen Boden der steilen Hänge die Frucht zu entringen, bedeutet harte Arbeit — was aber wäre Freude ohne Mühsal? Sie zu erringen, genügen irdische Speisen jedoch nicht; die Sehnsucht nach einem kräftigeren Brot lässt die Menschen am Sonntag die rissigen Hände falten, und «die Freude senkt sich wie Flocken auf die andächtige Seele».

So preist Zermatten die Frucht seiner Heimat und damit zugleich die Landschaft, die Menschen. Sich in dieses Buch zu vertiefen, wird für jeden Leser eine Feierstunde bedeuten. M. G.

Les chemins de fer aux prises avec la nature alpestre, von Pierre Brunner. Grenoble 1935, 333 S. 63 Abb. Kommissionsverlag A. Vogel, Winterthur. Fr. 10.—

Die Geographie, als Wissenschaft von den Landschaften der Erde, kann auch die raumgestaltenden Erscheinungen des Verkehrs nicht unbeachtet lassen. Die Schleifenentwicklung einer Gebirgsbahn, die Geleiseharfen eines Rangierbahnhofs oder ein von Kähnen belebter Strom sind Landschaftsbestandteile so gut wie erratische Blöcke oder Flussverwilderungen. Als erster schweizerischer Geograph hat der Verfasser eine ausgedehnte natürliche Landschaft, die Alpen von Nizza bis nach Wien und an den Isonzo, daraufhin durchwandert, die Abhängigkeiten der Schienenwege und ihrer Verkehrsbewegungen von den physischen Faktoren Relief, Boden, Klima und Gewässer zu erkennen und im Zusammenhang zu werten.

Im ersten Kapitel wird der Entwicklungsgang der Alpenbahnen skizziert. Eine bis ins einzelne gehende Zusammenstellung orientiert über die Durchgangs-, Verbindungs-, Stich- und Gipfelbahnen. Das gesamte alpine Netz ist auf 10,794 km berechnet, wovon 1960 km in den Schweizeralpen liegen; von beiden Zahlen entfällt ein Viertel auf die grossen Transitzlinien. Die Alpen sind mit der mittleren Eisenbahndichte von 6,1 km pro 100 km², grösser als diejenige Jugoslawiens oder Bulgariens, kein absolut verkehrshemmendes Gebirge, was der reichen Durchtalung, sowie der grossen Verkehrsspannung zwischen hüben und drüben zuzuschreiben ist.

Die folgenden Kapitel sind den Steigungs- und Kurvenverhältnissen, den Schleifenentwicklungen, Brücken, Tunnelarten und Bauten gewidmet, und ausführlich ist die Rede von den Gefahren, die durch die Naturgewalten drohen. Aber aus der Beschreibung der sinnreichen Schutzwehren geht hervor, dass der Eisenbahnzug in den Alpen kaum weniger sicher seine Bahn befährt als im Flachland. Bald, wie in der tessinischen Riviera, wird der Talfluss durch Anlage einer Randbahn gemieden, bald aber, wie am muster-gültig verbauten St. Barthélemybach im Wallis, umfährt die Linie die Schuttkegel gefährlicher Runsen. Zu Rutschungen neigende Halden, wie die des Schanfiggs, werden so wenig als möglich angeschnitten, so dass die Linie über zahlreiche Lehnviadukte frei dahinzieht, während an den standfesten Gneiswänden des Tales von Finhaut die Schienen der Martigny-Châteldardbahn unerhört kühn Hunderte von Metern über dem Trient auf einem direkt in den Felsen gehauenen, soliden Balkon liegen.

Wildwasser, Felsstürze, Schnee, Platzregen, Eis und Sturm, sie alle verleihen dem Eisenbahnbau und Betrieb in den Alpen ein ganz spezifisches landeskundliches Gepräge.

XIX^e Comptoir Suisse, Lausanne

10-25 septembre 1938

Salon
du Sport et du Tourisme



La principale manifestation économique d'automne

Billets simple course valables pour le retour



Banque cantonale du Valais - Sion

Capital et réserves: Fr. 9,113,000

Garantie de l'Etat du Valais
Traite toutes opérations de banque

Vente de Chèques de voyage émis par l'Union
des Banques Cantonales - Lires touristiques

Tous les plaisirs de l'été à

VEVEY (Lac Léman)

SPORTS NAUTIQUES • PLAGE MODERNE
NOMBREUSES EXCURSIONS ALPESTRES
ET SYLVESTRES

au Mont-Pélerin
et au Pléiades

Bureau Officiel de Renseignements

Cours officiels d'allemand

La plus grande école privée de Suisse



organisés par le Canton
et la Ville de St-Gall à
l'Institut de Jeunes Gens
sur le ROSENBERG
près ST-GALL Suisse

Possibilité de suivre,
à côté des Cours d'allemand,
les leçons dans
les Section générales
de l'Ecole (Maturité,
Baccalauréat, dipl. com-
mercial). School Certi-
ficate. Tous les sports
Juillet / Sept.:
Cours de vacances

Erziehung in Höhen-landschaft: Knaben-
Institut auf dem Rosenberg
Dir.: Dr. Lusser u. Dr. Gademann über ST. GALLEN
Grösste Privatschule d. Schweiz

Abitur, Handelsdiplom, moderne Sprachen, Sports. Einziges
Schweizer Institut mit staatlich. Sprachkursen. Kant. Maturi-
tätprivileg. Offiz. engl. und amerikan. Prüfungsbe-
rechtigung. Individualisierung. Spezialabteilung f. Jüngere.

Juli/Sept.: Staatl. Ferien Kurse.

Privat-Klinik

für

Nervenranke

von

Dr. Theodor Brunner

Küsnacht am Zürichsee

Telephon 910.300

Verlangen Sie illustrierten Prospekt

Schlör

Die internationale
Qualitätsmarke

Apfelsaft

naturrein kaltsteril

Apfelperl

das Sommergetränk
mit Jngwer

Jahresverkauf:

Schweiz	} 2 500 000 Liter
Deutschland	
Frankreich	
England	
Kolonien	

Lieferant der

Weltausstellung Brüssel 1938

Lieferant der Weltausstellung

Paris 1937 (Schweizer Pavillon)



Abfahrts-Weltmeister Gouttet in Engelberg 1938

Wanderatlanten: 10 a Zürich Nord-West, 128 Seiten,
11 a Lugano, 96 Seiten. Mit reichem Kartenmaterial.
Fr. 4.- pro Stück

Es ist eine erfreuliche Sache um das Wandern, aber auch dieses Sonntagsvergnügen will vorbereitet sein. Die zahlreichen Bändchen, die unter dem «Wanderatlanten» von der Zürcher Illustrierten, Verlag Conzett & Huber in Zürich herausgegeben werden, sind eines der besten Mittel, um lokale Gebiete zu erschliessen. Die Routenbeschreibungen zeigen neben dem Landschaftlichen auch das historisch und kulturell Wichtige. Das Kartenmaterial ist in seiner praktischen Anordnung ausserordentlich übersichtlich und gut lesbar.

Die Bändchen sind im Taschenformat gehalten und es wäre zu wünschen, dass jeder Wanderer die Gegend mit einem solchen Wanderatlas in der Tasche durchstreifen möge, denn der Gewinn liegt sicher auf seiner Seite. Sgr.

Walter Flaig: «Das Gletscherbuch», Verlag Brockhaus, Leipzig, 196 Seiten, reich illustriert.

Von Walter Flaig, dem ausgezeichneten Kenner der Alpen und der Schweiz ist nichts anderes als eine ebenso ausgezeichnete Monographie über den Begriff Gletscher zu erwarten. Die Lektüre des Buches bestärkt diese gehegte Erwartung voll und ganz. Das Illustrationsmaterial ist mit viel Mühe zusammenggetragen und so aufgebaut, dass man sich ein wirklich eindrucksvolles Bild von der Verschiedenartigkeit der Gletscher zu machen vermag. Gletscher ist nicht Eis und Firn, sondern nach den interessanten Ausführungen Flaigs ein ebenso interessantes Objekt, das die alpine Landschaft verschönert und dem Alpenfreund, sowie dem Forscher, von jeher grosse Rätsel aufgegeben hat.

Diese sorgfältige, textlich und bildlich liebevolle Behandlung einzelner Sondergebiete alpiner Natur gehört anscheinend zur Vorliebe des Verfassers, dem wir auch das Buch über die Lawinen verdanken.

Es darf wohl mit Recht behauptet werden, dass solche Werke in die Bücherei jedes Alpenfreundes gehören. Sgr.

Von Menschen und Tieren in den Hotels. Erlebnis eines Arztes in einem Schweizer Kurort, von Marcus Seja. Fretz & Wasmuth Verlag AG., Zürich, 1937.

Grand Hotel im Engadin - Hochsaisonbetrieb - internationales Publikum - diese Schlagworte schon verheissen bewegtes, mondänes Treiben. Welch lokender Stoff für dichterische Bearbeitung! Zusammengezwängt in einem Bergdorf finden sich die verschiedensten Menschentypen und -rassen für kurze Zeit aufeinander angewiesen. Ständiges Kommen und Gehen, gelöste Ferienstimmung und landschaftlich bezaubernde Umgebung sichern Leben mannigfaltigster Art. Selten wohl bietet sich eine solche Fülle der Möglichkeiten und kann der Dichter seine Phantasie so spielen lassen.

Marcus Seja hat diesen Stoff aufgegriffen und erzählt uns in seinem Buche von Sesto, dem kleinen italienischen Liftboy und seinem kommerziell-räulichen Wohltäter, vom Löwen eines indischen Maharadschas, von Miss Troal, die ihren Hund Banknoten zum Spielen gibt. Aber leider versteht Seja es nicht, den Stoff auszuwerten und zu gestalten. Es ist eine langweilige, völlig reizlose Geschichte daraus geworden, die mehr einer Aufzählung der Ereignisse als einer fesselnden Darstellung gleichkommt. Man fragt sich, worin der Wert eines solchen Buches liegt, das einzig und allein dazu dienen sollte, eine leichte und angenehme Lektüre zu bilden und diesen Zweck verfehlt hat, geschweige denn tiefere Werte besitzt. M. G.

Pierre Vallette, Le Miracle des Cloches. Contes et Poèmes Valaisans, ornés d'une vignette et d'un horstexte d'Ed. Elzingre. Genève, A. Julien, Editeur, 1937.

Nicht nur alle Freunde der Walliser Berge und des Val d'Hérens im speziellen, sondern möglichst viele Menschen sollten dieses Büchlein von Vallette lesen. Das Herz wird ihnen aufgehen bei dieser Erzählerkunst, die ohne jeden Pathos, in der einfachen, knorrigten Ausdrucksweise des Landes und der Berge, in einer an Ramuz erinnernden Weise zu schildern versteht. Vallette erzählt von seinem Dorfe, von Menschen, die seinesgleichen sind; er selbst ist mit der Natur und seinen Bergen aufs tiefste verbunden und von einer echten, kindlich gläubigen Frömmigkeit erfüllt, ob es sich nun um das «Miracle des Cloches» handelt, bei dem ein Verirrter durch den Klang der Glocken vor dem sichern Tod des Abstürzens bewahrt wird, oder um «Notre Dame du Glacier», deren Schutz sich die Frau des Bergführers Martin anvertraut und die ihr über den Tod ihres Mannes hinweghilft und sie schliesslich mit ihrem Schicksal versöhnen lässt. - Ausser den Erzählungen sind dem Buche noch einige Gedichte beigefügt, von gleichen Geist erfüllt, deren eines ich zum Schlusse hier anführen möchte:

« Mon village est un village.
Du Val d'Anniviers.
On y peine avec courage,
On y chante avec gaîté.
Mon village est un village
Aux chalets brunis
Par le soleil et par l'âge.
Oh! Grimontz, je te chéris. » M. G.

S. M. S. College, London



Gegründet 1922. Vom Bund im Interesse der sprachlichen Ausbildung von Schweizern subventioniert. Die Schule untersteht der Leitung der Swiss Mercantile Society London und bietet die beste Gelegenheit zum Studium von Handelsfächern und Literatur. Zehn qualifizierte englische Lehrkräfte. Zahlreiche Exkursionen und Führungen. Kursgeld: 3 Monate £ 6. 7. 6.; 6 Monate £ 12.-.-. Illustrierter Prospekt und Auskunft durch

The Secretary, Swiss Mercantile Society Ltd.
34-35, Fitzroy Square, London, W. 1

Brunnen

Hotel Goldener Adler

110 Betten

Herrliche Lage direkt am See. Fließendes Wasser
Gedeckte Restaurationsterrasse, renommierte Küche,
grosser Park, Tennis, Garage. Vorteilhafte Weekend-
arrangements. Pension von Fr. 10.- an Tel. 24

Luzern

Schiller Hotel Garni

Nächst Bahnhof, See und Kongresshaus. Schöne ruhige
Lage. Alle Zimmer mit fließendem Wasser oder Bad und
Staatstelephon, Lichtsignal, Doppeltüren. Restauration
nach der Karte Zimmer v. Fr. 4.50 an
Jahresbetrieb Pension von Fr. 11.50 an Tel. 24.821
Autoboxen Ed. Leimgrubers Erben

Brunnen

Hotels Bellevue u. Metropole

Direkt am See. Neuzeitlicher Komfort
Zimmer ab Fr. 3.50. Pension ab Fr. 9.50
Weekendarrangements
Grosse Speiseterrassen Tel. 218 u. 39
L. Hofmann



Brunnen

Hotel du Lac - Hirschen

Direkt am See. Offene Terrasse und geschlossene Glas-
halle mit prachtvoller Aussicht auf das Gebirge. Alle
Zimmer m. fließendem Wasser von Fr. 3.50 an, Pension
von Fr. 9.50 an. Selbstgeführte Küche. Stets lebende
Fische. Grillspezialitäten. Autogarage Tel. 215
Fam. A. Frei-Surbeck, Besitzer

Die
Hauff-Sonder-Post in
jedem Hauff-Film

enthält immer neue Fototips für bessere Aufnahmen, ferner eine Belichtungstabelle für das ganze Jahr und einen Scheck für echte Fotoserien mit den schönsten Aufnahmen aus der ganzen Welt!